

## Umgang mit Geld

Zahlungsverkehr · Zahlungsmittel  
Geldanlage · Kredit

Lehrerheft  
Sekundarstufe I

**Materialien zur Finanzbildung**



# Inhalt

Einführung	Seite	1
Lehrplanorientierung und Kompetenzen	Seite	2-3
Aufbau des Materialpaketes „Umgang mit Geld“	Seite	4-5

## Impressum

2. Auflage 2019

**Herausgeber:** Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden  
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR), Berlin

**Redaktion:** Eduversum GmbH, Wiesbaden  
Charlotte Höhn (verantwortlich), Jana Both, Vanessa Stahlheber

**Autor:** Dorothea Hoffmann

**Bildnachweis:** Fotolia: AVAVA (S. 2), contrastwerkstatt (S. 3, 4), i love images (Cover), lightpoet (S. 1)

**Druck:** Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Koblenz

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen, vorbehalten. Alle Angaben sind mit äußerster Sorgfalt erarbeitet worden, eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Eine Haftung des Verlages beziehungsweise des Autoren und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Zu Gunsten der Lesbarkeit haben wir in den Texten meist die männliche Sprachform gewählt. In diesen Fällen sind natürlich auch immer Mädchen beziehungsweise Frauen gemeint.

# Einführung

Der richtige Umgang mit Geld ist eine zentrale Grundlage für eine eigenverantwortliche Lebensplanung. Bereits Kinder setzen sich unter anderem über das Taschengeld frühzeitig mit den Themen Konsum und Finanzen auseinander. Damit einher geht erstmals die Frage: „Sparen oder ausgeben?“. Diese Frage bleibt über den gesamten Lebensweg hinweg präsent. Wofür, wie viel, in welcher Art und Weise wir sparen oder was und wie wir konsumieren, hängt dabei vor allem von der jeweiligen Lebenssituation und -planung ab.

Auch der kompetente Umgang mit den verschiedenen Formen des Zahlungsverkehrs gehört dazu. An der Kasse im Supermarkt hört man oft die Frage: „Zahlen Sie bar, mit Karte oder mit dem Smartphone?“ Einkäufe im Internet gehören zum Alltag und werden beispielsweise mit Online-Bezahlverfahren beglichen. Bankgeschäfte tätigt man in der Filiale, am Selbstbedienungsterminal oder mittels Online-Banking. Mit der Single Euro Payments Area (SEPA) – dem einheitlichen Zahlungsverkehrsraum in Europa – werden Zahlungsvorgänge inzwischen europaweit einheitlich abgewickelt. Die Aufzählung lässt sich beliebig fortführen. Dabei wird eines deutlich: Das Thema „Geld und Zahlungsverkehr“ befindet sich in einem stetigen Wandel. Der angemessene und kompetente Umgang will deshalb gelernt sein.



## Jugendliche und das Thema Finanzen

Es ist notwendig, dass Heranwachsende möglichst früh ein grundlegendes Verständnis für finanzielle Zusammenhänge entwickeln. Denn laut W<sup>2</sup> Jugendfinanzmonitor 2018 verfügen nur acht Prozent der Jugendlichen zwischen 16 und 25 Jahren über sehr gute bis gute Finanzkompetenzen. 26 Prozent haben große Defizite. Das ist rund jeder vierte Jugendliche. Dabei gilt: Je komplexer das Thema, desto größer ist die Unsicherheit. Ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum Thema Eröffnung eines Girokontos beschreiben immerhin 62 Prozent der Jugendlichen als gut bis sehr gut. Jedoch nur 14 Prozent meinen, dass sie sich gut bis sehr gut zum Thema Abschluss eines Vertrages zur Altersvorsorge auskennen. Dennoch sind die Heranwachsenden an wirtschaftlichen Themen interessiert. So wünschen sich 89 Prozent von ihnen, dass Geld- und Finanzthemen stärker in der Schule vermittelt werden.

## Die Broschüren „Umgang mit Geld“

Die beiden Schülerhefte „Umgang mit Geld I“ und „Umgang mit Geld II“ setzen genau hier an. Sie sind vorrangig für die Sekundarstufe I konzipiert, können

aber auch – je nach Kenntnissstand der Schülerinnen und Schüler – in der Sekundarstufe II eingesetzt werden. Sie verstehen sich dabei als Unterstützung für Lehrkräfte zur Unterrichtsgestaltung. Unter Berücksichtigung der in den Lehr- und Bildungsplänen verankerten Themen zur Finanzbildung sind Fragen zu Zahlungsverkehr, Zahlungsmittel, Geldanlage und Kredit die Schwerpunkte des Medienpaketes. Damit führen die Materialien in die zentralen Themen der Finanz- und Bankenwelt ein, erklären die wichtigsten Finanzdienstleistungen und vermitteln den verantwortungsvollen Umgang mit Geld.

Sowohl die Vermittlung fachbezogener Sachverhalte als auch die Förderung der Handlungs- und Methodenkompetenz stehen im Mittelpunkt. Die beiden Broschüren „Umgang mit Geld I“ und „Umgang mit Geld II“ orientieren sich an der Lebens- und Erfahrungswelt der Jugendlichen. Mithilfe der Materialien werden die Schüler befähigt, sich selbstständig gemäß ihrer individuellen Lebenssituation und ihren Bedürfnissen in der Finanzwelt bewegen zu können. Denn nur wer über ökonomisches Wissen und über praktische Kompetenzen im Umgang mit Geld verfügt, kann Konsum- und Finanzentscheidungen eigenverantwortlich treffen.

# Lehrplanorientierung und Kompetenzen



## Fachdidaktische Einordnung

Neben der Vermittlung von Allgemeinbildung sind es weitere Ziele schulischer Erziehung, Kinder und Jugendliche zu befähigen,

- am öffentlichen Leben teilzunehmen,
- Entscheidungen verantwortungsbewusst und vorausschauend zu treffen,
- ihr persönliches wie auch das gesellschaftliche Leben zu gestalten.

Dabei ist die Vermittlung von ökonomischem Wissen ein wichtiger Baustein. Junge Menschen sollen möglichst früh ein Grundverständnis für finanzielle Strukturen und Abläufe entwickeln. Die Schüler sollen:

- Rahmenbedingungen der Wirtschaft verstehen und mitgestalten,
- (eigene) Entscheidungen sowie Handlungssituationen ökonomisch begründen und analysieren,
- ökonomische Systemzusammenhänge erklären,
- (ökonomische) Konflikte perspektivisch und ethisch beurteilen.

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Ökonomische Bildung: Bildungsstandards Ökonomischer Bildung für den mittleren Schulabschluss (2004), Stand: 2018

Die Umsetzung soll zum einen durch die Vermittlung fachbezogener Sachverhalte geschehen. Zum anderen sind die Schüler im Rahmen der Finanzbildung gefordert, eigenständig und handlungsorientiert Methoden der Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -präsentation zu entwickeln. Aus diesem Grund gilt es, im schulischen Kontext nicht nur die Fachkompetenz, sondern auch die Handlungs- und Methodenkompetenz zu fördern. So fordern die beiden Broschüren „Umgang mit Geld I“ und „Umgang mit Geld II“ die Schüler dazu auf,

- sich im Rahmen von Arbeitsaufträgen eigenverantwortlich Informationen zu beschaffen,
- diese zu strukturieren, zu interpretieren, kritisch zu reflektieren und gegebenenfalls medial zu präsentieren.

Gefördert werden zudem die Analyse und Interpretation von statistischem Material, Schaubildern und Informationsgrafiken. Durch die Arbeit im Team, Diskussionen im Klassenverband und den Kontakt mit anderen Personen über Befragungen werden kommunikative Fähigkeiten ausgebaut und trainiert.

## Verankerung in den Lehr- und Bildungsplänen der Bundesländer

Ökonomischen Inhalten begegnet man in den Lehr- und Bildungsplänen der Sekundarstufe I fast aller Bundesländer

- als eigenständiges Fach Wirtschaft,
- als Integrationsbereich Wirtschaft-Arbeit-Technik,
- über sozialwissenschaftliche, wirtschaftlich-technische Fächer und den Bereich Politik verteilt.

Bis auf Baden-Württemberg liegt aber für kein anderes Bundesland eine einheitliche Konzeption über verschiedene Schulstufen hinweg vor.

Kennzeichen auch von Finanzbildung ist eine kompetenzorientierte Wissensvermittlung. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung ökonomischen Grundwissens, sondern um die Förderung der individuellen Handlungskompetenz der Lernenden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die Komplexität von Finanzdienstleistungen zu verstehen und so individuelle Finanzkompetenz entwickeln: Jugendliche sollen lernen, mit ihren finanziellen Mitteln verantwortungsvoll umzugehen und ihre Geldangelegenheiten mit Weitsicht zu planen. Dafür sollen sie die Funktionen des Geldes im Wirtschaftskreislauf nachvollziehen können sowie über Grundkenntnisse zum sicheren Zahlungsverkehr verfügen. Ebenso trainieren sie den Umgang mit Darlehen und Krediten, können die Bedeutung von Unternehmen und Verbrauchern für den Wirtschaftskreislauf nachvollziehen, verstehen die Struktur und Funktion des deutschen Bankensystems und sind in der Lage, grundlegende Zusammenhänge der Weltwirtschaft zu erläutern. Der Themenkanon wird insbesondere in den Abschlussklassen noch um die Bereiche Berufswahl und Berufsorientierung sowie damit verbunden Fragen rund um Vermögensaufbau oder Altersvorsorge erweitert.

Jedoch differiert die thematische Auswahl und Intensität der Auseinandersetzung zwischen den einzelnen Schulformen. So sehen beispielsweise die Curricula für Gymnasien mit zunehmendem Alter der Jugendlichen eine primär theoretische, gesamtwirtschaftliche Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Themen vor. Dagegen setzen sich Schüler an Haupt- und Realschulen stärker handlungsorientiert mit ökonomischen Themen auseinander.

# Themenbereiche

In der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 bis 10) an Real-, Gesamt- und Hauptschulen sowie an Gymnasien werden im Allgemeinen folgende Inhalte behandelt:

## **Wirtschaftliches Handeln im Haushalt**

- Einnahmen und Ausgaben
- Chancen und Gefahren im Umgang mit Geld
- Gefahren, Ursachen und Folgen von privater Verschuldung
- Berufsorientierung, Berufswahl und finanzielle Aspekte

## **Private Haushalte im Wirtschaftsverkehr**

- Sparen, Geldanlage und Vorsorge
- Geld, Wirtschafts- und Geldkreislauf, Zahlungsverkehr
- Sicherheit im bargeldlosen Zahlungsverkehr (Online-Banking)

## **Verbraucher und Unternehmen im Wirtschaftsgeschehen**

- Konsumverhalten
- Jugendliche und ihre Mündigkeit im Wirtschaftsgeschehen
- Verbraucherverantwortung, nachhaltiger Konsum
- Funktionen des Geldes
- Unternehmen im Wirtschaftskreislauf und der betriebliche Leistungsprozess

## **Staat, Bankensystem und Wirtschaftskreislauf**

- Aufgaben und Funktionsweise einer Bank
- das Bankensystem in Deutschland
- die Aufgaben der Deutschen Bundesbank
- Europäische Zentralbank (EZB) und EU-Finanzpolitik
- Soziale Marktwirtschaft und Unternehmertum
- volkswirtschaftliche Grundlagen und Merkmale der globalisierten Weltwirtschaft

Hauptziel der Broschüren „Umgang mit Geld I“ und „Umgang mit Geld II“ ist es, vor allem Schülern der Klassenstufe 7 bis 10 der Sekundarstufe I an allgemeinbildenden Schulen aller Schulformen und wahlweise denen der Sekundarstufe II alltagsnah ökonomisches, im Speziellen finanzielles Grundwissen zu vermitteln. Die Schüler lernen die Rolle von Banken im Wirtschaftskreislauf kennen und verstehen die Merkmale der wichtigsten Formen von Finanzdienstleistungen. Die Heranwachsenden bauen so ihre eigene Finanzkompetenz aus.

Davon ausgehend, dass Geld nicht unbegrenzt zur Verfügung steht, lernen die Schüler, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln verantwortungsbewusst umzugehen. In diesem Zusammenhang lernen sie Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs sowie verschiedene Formen der Geldanlage kennen. Konkrete Fallbeispiele sorgen dabei für Anschaulichkeit, Lebensweltbezug sowie Identifikation.

Einsatzmöglichkeiten bieten je nach Schulform, Fächerangebot und Jahrgangsstufe vor allem die Fächer Wirtschaft/Wirtschaftskunde, Politik sowie Gesellschaftskunde. Fachübergreifend und fächerverbindend ausgerichtete Inhalte und Methoden stellen Anknüpfungspunkte an Fächer wie Ethik, Deutsch oder Geschichte dar. Aufgaben, die sich mit Fragen der Zinsrechnung oder der Überschuldung befassen, können im Mathematikunterricht ihren Einsatz finden.

Ausgehend von den thematischen Schwerpunkten der Broschüren lassen sich folgende zentrale Sachkompetenzen definieren:

### Die Lernenden

- erlangen grundlegende Kenntnisse zu ausgewählten volkswirtschaftlichen Fragestellungen,
- wissen um die Bedeutung des Geldes für sich persönlich sowie für die Volkswirtschaft,
- kennen die Bedeutung von Unternehmen und Verbrauchern im Wirtschaftskreislauf,
- beschreiben die Struktur und die Besonderheiten des deutschen Bankensystems,
- lernen die Funktionen des Geldes in der Historie und der Gegenwart kennen,
- erlangen Grundkenntnisse zum sicheren Zahlungsverkehr,
- erwerben Grundkenntnisse zum Online-Banking sowie neuen innovativen Bezahlverfahren,
- kennen verschiedene Formen der Geldanlage und können diese vor dem Hintergrund der Liquidität, Sicherheit und Rendite bewerten,
- entwickeln Strategien zum Vermögensaufbau,
- erwerben Grundkenntnisse zu den Themen Kredit, Hypothek und Grundschuld,
- informieren sich über Strategien des verantwortungsvollen Geldmanagements,
- lernen, eigene Geldangelegenheiten mit Weitsicht (auch mit Blick auf ihre Zukunft) zu planen.

Darüber hinaus beschaffen und analysieren die Lernenden selbstständig Informationen. Sie bereiten diese auf und präsentieren sie. So erlangen sie Methoden- und Handlungskompetenz und trainieren ihre kommunikativen Fähigkeiten.



# Aufbau des Materialpaketes „Umgang mit Geld“



Das Materialpaket „Umgang mit Geld“ umfasst zwei einander thematisch ergänzende Schülerbroschüren für die Sekundarstufe I sowie das vorliegende Lehrerheft. Die Broschüren werden regelmäßig aktualisiert. Ergänzt wird das Angebot durch den Internetauftritt [www.jugend-und-finanzen.de](http://www.jugend-und-finanzen.de). Dieser bietet Lehrenden, Eltern und interessierten Verbrauchern Informationen und Unterrichtsmaterialien in Form von downloadfähigen Arbeitsblättern zu aktuellen und lehr- und bildungsplanrelevanten Finanzthemen für die Grundschule/Primarstufe sowie die Sekundarstufen I und II. Beide Angebote wurden seit ihrem erstmaligen Erscheinen im Jahr 2012 jährlich mit dem Comenius-EduMedia-Siegel der Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien (GPI) ausgezeichnet, das hochwertige Bildungsmedien würdigt.

## Die Materialien im Überblick

### Schülerbroschüren

Beide Schülerbroschüren behandeln unterschiedliche Themen und können somit unabhängig voneinander genutzt werden. Damit setzt der Einsatz von „Umgang mit Geld II“ nicht den Einsatz von „Umgang mit Geld I“ voraus. Jede Broschüre besteht aus thematischen Kurzkapiteln. Jedes davon ist in sich abgeschlossen. Es kann daher sowohl für sich allein als auch in Kombination mit anderen Kapiteln der Broschüre genutzt werden. Empfehlungen dafür finden sich unter den Rubriken „Mitgelesen“. Aufgaben am Ende jeden Kapitels tragen zur Vertiefung des erlernten Wissens und zur Erweiterung der Handlungskompetenzen der Lernenden bei. Rollenspiele, Expertenbefragungen, Team- und Gruppenarbeiten sowie die gezielte Auswahl, Aufbereitung und Präsentation von Informationen führen Jugendliche zu einem motivierten, durch Neugier und Interesse geprägten Handeln und Entscheiden.

### Broschüre „Umgang mit Geld I“

Die Broschüre „Umgang mit Geld I“ vermittelt den Lernenden grundlegende Informationen zum Themenkomplex Zahlungsverkehr und Zahlungsmittel. Ausgehend von der Bedeutung des Geldes für das eigene Leben lernen die Schüler die Rolle des Geldes in einer Volkswirtschaft kennen. Sie beschäftigen sich mit dessen Funktionen im Wirtschaftskreislauf und können das Zusammenwirken der einzelnen Marktteilnehmer nachvollziehen. Anschließend befassen sich die Lernenden mit dem Bankensystem

in Deutschland. Das Wissen über die Aufteilung und Gliederung im Bankensektor versetzt sie in die Lage, die einzelnen Bankinstitute in das deutsche Bankensystem einzuordnen. Weiterhin lernen die Schüler die zentralen Eigenschaften eines Zahlungsmittels und die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Geld kennen. Die Schüler lernen, Bargeld von Buchgeld zu unterscheiden und eignen sich Kompetenzen zum alltäglichen Umgang mit dem Girokonto an. Die Lernenden setzen sich darüber hinaus mit den jeweiligen Eigenschaften von Münz- und Papiergeld sowie Debit- und Kreditkarten auseinander. Angesichts ihrer hohen Bedeutung werden die Themen Online-Banking, neue und innovative Bezahlfverfahren sowie internationaler Zahlungsverkehr einschließlich SEPA ebenfalls thematisiert.

## Themenbereiche

### „Umgang mit Geld I“

- Geld regiert die Welt
- Banken im Wirtschaftskreislauf
- Alleskönner Geld
- Geld hat viele Gesichter
- Erscheinungsformen von Geld heute – Bargeld
- Näher betrachtet: der Euro und die Eurozone
- Erscheinungsformen von Geld heute – Buchgeld
- Näher betrachtet: das Girokonto
- Der Umgang mit dem Girokonto
- Die Karten zum Konto
- Näher betrachtet: Online-Banking
- Zahlen im Ausland leicht gemacht
- Glossar



### Broschüre „Umgang mit Geld II“

Sparen oder ausgeben? Mit dieser Fragestellung führt die Broschüre „Umgang mit Geld II“ in die Themenbereiche Geldanlage und Kredit ein. Ausgehend vom eigenen Konsum- und Sparverhalten lernen die Schüler die Bedeutung des Sparens für ihre zukünftige Lebensplanung kennen. Darauf aufbauend wird der Aspekt des eigenen Geldmanagements thematisiert. Die Schüler werden dahingehend sensibilisiert, mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Geld vorausschauend und überlegt umzugehen. Dazu

gehört auch, durch regelmäßiges Sparen Rücklagen zu bilden, Vermögen aufzubauen sowie verantwortungsvoll Konsumententscheidungen zu treffen. Anschließend setzen sich die Schüler mit unterschiedlichen Anlageformen und ihren Merkmalen auseinander. Diese können sie dann vor dem Hintergrund verschiedener Lebenssituationen im dargestellten „magischen Dreieck“, das die konkurrierenden Ziele der Vermögensanlage illustriert, positionieren. Die Einlagensicherung rundet das Thema Geldanlage ab. Die Broschüre thematisiert dann die Kreditaufnahme und -vergabe. Hier werden neben dem Dispositionskredit sowie dem Anschaffungskredit auch die Grundbuchsicherheiten Hypothek und Grundschuld näher erläutert. Zum Abschluss richtet die Broschüre ihren Blick über die deutschen Landesgrenzen hinaus. Die Lernenden befassen sich mit dem Sparverhalten in anderen Staaten der Welt. Dabei erfahren sie, dass Sparmotive, Sparquoten und Sparformen von Land zu Land unterschiedlich sind.

## Themenbereiche

### „Umgang mit Geld II“

- Sparen oder ausgeben?
- Haben statt Soll: die eigenen Einnahmen und Ausgaben im Griff
- Gibt es die optimale Geldanlage?
- Näher betrachtet: Zinsen und Zinseszinsen
- Anlageformen im Überblick
- Die Einlagensicherung in Deutschland
- Wissenswertes rund um Kredite
- Mit Immobilienkrediten zum Eigenheim
- Näher betrachtet: Überschuldung von jungen Menschen
- Sparen in Europa
- Lösungen
- Glossar



### Internetplattform

Das Schulservicportal der Volksbanken Raiffeisenbanken [www.jugend-und-finanzen.de](http://www.jugend-und-finanzen.de) stellt Lehrkräften, Eltern und interessierten Verbrauchern weitere vielfältige Informations- und Unterrichtsmaterialien rund um das Thema Finanzbildung zur Verfügung. Sie unterstützen Lehrende ebenfalls bei der Vermittlung der Themenkomplexe Geld und Finanzen. Dabei sind Anschaulichkeit, Handlungsorientierung sowie Lebensweltbezug für alle Medien und Medieninhalte elementare inhaltliche und didaktische Gestaltungselemente.

Die inhaltliche und methodische Aufbereitung der auf der Schulservicplattform bereitgestellten Arbeitsblätter ermöglicht einen unmittelbaren Einsatz im Unterricht. Die Einordnung der Materialien nach Schulstufen gewährleistet den schnellen Zugriff auf die gewünschte Information. Dabei führen sie Themen der Schülerbroschüren fort oder setzen sich tiefergehend mit jeweils einer grundlegenden Fragestellung auseinander. Exemplarisch dafür stehen die Unterrichtsmaterialien „Die Aufgaben einer Bank“ sowie „Auf mehrere Säulen gebaut – das Bankensystem in Deutschland“. Aktuelle Themen werden ebenfalls aufgegriffen. Exemplarisch dafür stehen die Arbeitsblätter „Die Richtschnur am Geldmarkt: Der Leitzins“ sowie „Time to say Goodbye: Der Brexit und die Folgen“. Es werden regelmäßig neue Arbeitsblätter hinzugefügt und bestehende Materialien aufgrund neuer Entwicklungen aktualisiert. Unter „Finanzthemen“ bietet das Portal umfangreiche Fakten- und Hintergrundinformationen zu verschiedenen Finanzthemen, wie Geldanlage, Kreditvergabe oder Zahlungsverkehr.

Die Rubrik „Finanzbegriffe“ bietet ein Glossar mit rund 200 wichtigen Schlagwörtern aus dem Finanz- und Bankwesen. Bestehende Einträge werden regelmäßig geprüft und aktualisiert, neue Einträge hinzugefügt. Dabei werden die zentralen Themen der Lehr- und Bildungspläne der einzelnen Bundesländer sowie die für Verbraucher wichtigen Entwicklungen im Bereich Geld und Finanzen berücksichtigt. Beispielsweise werden Begriffe wie Bitcoin oder mobiles Bezahlen erklärt.

Das vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) herausgegebene Schulservicportal bietet auch eine Übersicht verschiedener Initiativen und Projekte in der genossenschaftlichen Bankengruppe und führt Kontakte zu möglichen Ansprechpartnern in den Regionen auf. Ein monatlich erscheinender kostenloser Newsletter „Jugend und Finanzen aktuell“ berichtet über neue Arbeitsmaterialien und Publikationen, aktuelle Termine und Veranstaltungen oder neueste Studienergebnisse im Bereich der Finanz- sowie Wirtschaftskompetenz und portraitiert ausgewählte genossenschaftliche Bildungsprojekte. Er kann über den Shortlink [www.jugend-und-finanzen.de/newsletter](http://www.jugend-und-finanzen.de/newsletter) bezogen werden.

## Link

[www.jugend-und-finanzen.de](http://www.jugend-und-finanzen.de)

